

natürli
ZÜRIOBERLAND

2. Kulturdelegiertentreffen Zürcher Oberland

Zürcher Oberland Kultur
Chesselhuus Pfäffikon, 20. Mai 2015



natürli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Herzlich Willkommen

- Grusswort des Präsidenten der Kulturkommission

Werner Egli, Stadtpräsident von Uster

2

natürli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Traktanden des Kulturdelegiertentreffens

1. Begrüssung durch Werner Egli, Präsident der KuKoZo und Stadtpräsident von Uster
2. Vorstellung der Kulturbeauftragten Zürcher Oberland und ihrer Stellvertretung
3. Stand des Projektes «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
4. Projekt 1816: Anliegen der Kulturdelegierten
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Auffüllen des Ideenspeichers
7. Gedanken- und Erfahrungsaustausch
8. Nächstes Kulturdelegiertentreffen

- Anschliessend: Besichtigung Chesselhuus und Apéro

3

natürli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Ziele des heutigen Treffens

- Informationen von Seiten KuKoZo
- Auffüllen des Ideenspeichers
- Gedanken- und Erfahrungsaustausch untereinander

4

natürli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Rückblick seit dem Kulturdelegiertentreffen vom 29. Oktober 2014, Ritterhaus Bubikon

- Entscheid zur Eingliederung von Kulturerbe und Kulturleben in die Kulturkommission Zürcher Oberland (KuKoZo) durch die Delegierten der RZO am 4. Dezember 2014
- Bis Ende Februar 2015 wurden rund CHF 70'000.- von den Gemeinden gesprochen, der Kanton Zürich (Kantonale Fachstelle für Kultur) verdoppelt diese Mittel. Somit konnte das Projekt gestartet werden.
- Aufbau der Strukturen und der Koordinationsstelle

5

natürli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Stand regionale Kulturförderung

- Prisca Passigatti

 **Leitbild Kulturförderung**



6

naturli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Konstituierung der Kulturkommission Zürcher Oberland (KuKoZo)

- Werner Egli, Präsident KuKoZo, Stadtpräsident Uster
- Bruno Emi, Vizepräsident KuKoZo, Gemeindepräsident Pfäffikon
- Christa Thoma, Gemeinderätin Rütli, Ressort Kultur
- Marion Mühlebach, Kulturschaffende, Wetzikon
- Dölf Burkard, Präsident Ritterhausgesellschaft, Bubikon
- Christian Zwinggi, Kulturbeauftragter, Uster
- Patricia Alder, Präsidentin muse-um zürich, Bubikon
- Max Krieg, Chronikstube, Wald
- Hans Thalmann, Präsident Verein «Projekt 1816»

7

naturli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

Kulturdelegierte Zürcher Oberland

- Wer ist wer?
- Aufgaben der Kulturdelegierten

Nach innen:

- Behörden, Organisationen und Personen, die sich mit Kultur und Kulturerbe befassen, vernetzen
- Politischen Rückhalt für Anliegen aus Kultur und Kulturerbe suchen

Nach aussen:

- Informationsaustausch zwischen der Kulturkommission Zürioberland und der Gemeinde sicherstellen
- An den regionalen Treffen der Kulturdelegierten die Interessen der Gemeinde vertreten.

8

naturli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

2. Vorstellung der Kulturbeauftragten Zürioberland und ihrer Stellvertretung

- Leistungsauftrag mit dem Regionalmanagement Pro Zürcher Berggebiet, Bauma, unter der Leitung von Michael Dubach
- Ausführende Mitarbeitende:
 - Alice Trachsel, Kulturbeauftragte
 - Nora Beck, Stellvertretende Kulturbeauftragte

9

naturli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

3. Stand des Projektes «Industrielandschaft Zürcher Oberland»

Einbettung ins Programm 15/16

ZIELE	PROJEKTE
Die Kräfte bündeln und vernetzen	Kulturkommission Zürioberland Koordinationsstelle Zürioberland Kultur Öffentlichkeitsarbeit Kantonale Kulturpflegepolitik
Das Kulturleben fördern	«Regio-Kino» «1816 – das Jahr ohne Sommer» War wirklich der Tambora-Vulkanausbruch an der Hungerkrise vor 200 Jahren schuld? «Spinnen» Eine inszenierte Dampfbahnfahrt
Das Kulturerbe pflegen	Kulturerbe-Auslegeordnung Industrielandschaft Zürcher Oberland Zukunft Chronikstuben und Ortsmuseen Geschichten sammeln

naturli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

«Industrielandschaft Zürcher Oberland»

Ziel: Anspornen an Zürioberland
Das Zürcher Oberland ist sich selbst, was alles zur seiner einmaligen Industrielandschaft gehört. Dieses wertvolle Kulturerbe ist im Bewusstsein der Bevölkerung verankert und wird mit weichen Köpfen gepflegt. Es ist Teil eines Lebensraums von hoher Qualität und überregionaler Ausstrahlung. Die Industrielandschaft Zürcher Oberland steht in der erste Instanz.

Ablauf:	Einsetzen + Vorbereitungen	Lagebestimmung	Konzept + Entwicklung	Entscheid	Umsetzung
<small>Tabuliere Name</small> <small>Ergebnisse am Ende der Phase</small> <small>Kosten</small>	Juli 2014 – Dezember 2015 Projekt «Industrielandschaft Zürioberland» • Die regionale Natur und Landschaft • Einbau, Aufbau und Wiederherstellung der Zürioberland-Industrielandschaft vor dem Hintergrund der Veränderungen in der Gegenwart liegt vor. • Einträge in den Inventar der Kulturlandschaft • Anheftung und Kraft für die Lagebestimmung und Bestimmung	2016 Arbeitsschritt der Kulturlandschaft • Die Inventar der Zürioberland-Industrielandschaft als ein Inventar der Kulturlandschaft • Die Bestimmungskriterien sind festgelegt. • Die Daten, Strukturen, Chancen und Gefahren sind erfasst. • Die Handlungsoptionen sind geordnet. noch offen	Januar – Juni 2017 Arbeitsschritt der Kulturlandschaft • Ein Massnahmenpaket für die Jahre 2016 bis 2020 wird geordnet. • Die Massnahmen sind eingetragenen. • Die Frage der künftigen Tätigkeit ist geklärt. • Die Projektleitung ist designiert. noch offen	Juli – Dezember 2017 Konkrete Tätigkeiten • Die Tätigkeiten hat sich konkretisiert. • Die Projektleitung ist eingetragenen. • Die Kraft für die Massnahmenpaket 2020 sind eingetragenen.	2018 – 2020 Projektarbeiten • Das Massnahmenpaket 2020 ist umgesetzt. • Die Industrielandschaft Zürcher Oberland ist in die entsprechenden Orte verankert aufgenommen.

11

naturli
ZÜRIOBERLAND
KULTUR

4. Projekt 1816: Anliegen der Kulturdelegierten

- «1816 – das Jahr ohne Sommer»
- Projektüberblick und Teilprojekte gemäss Dossier



12

Gesamtprojekt

- Projektüberblick
- Entwurf Aktionsplan «1816 – das Jahr ohne Sommer»
- Grobbudget

Teilprojekte

- Die Ausstellung
- Das Freilichttheater
- Gastronomie
- Mittwochsgespräche zwischen 1816 und 2016
- Sonntagsanlässe
- Das Oberland hilft
- Weitere Aktionen
- Angebote für Schulen

Verein «Projekt 1816»

- Patronat: Kulturkommission Zürcher Oberland
- Trägerschaft: Verein «Projekt 1816»
 - Mitgliedschaft

5. Öffentlichkeitsarbeit

Ablauf:	Vorbereitungen April – August 2015 KukoZo Projektteam?	Konzept Sept. – Dez. 2015 KukoZo Projektteam?	Entwicklung + Entscheid Januar – April 2016 KukoZo und RZO? Projektteam?	Erprobung Mai 2016 – April 2017 Projektteam?	Erführung Mai – Dezember 2017 KukoZo und RZO
Trägerschaft					
Ergebnisse am Ende der Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Die targetierten Kreise sind begründet. • Die Ausgestaltung ist skizziert. • Ideen, wie die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden könnte, sind gesammelt. • Es ist möglich, zu einer ersten Fensterkultur überzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Konzeptpartien haben vor und sind bewertet. • Es ist ein entsprechendes, verteiltes Konzept als erstes weiter vertrieben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das ausgewählte Konzept ist zum entsprechenden Projekt ausgearbeitet. • Die Finanzierung eines Projekts ist gesichert. • Der Auftrag für einen Prototyp ist erteilt. • Die Zusammenarbeit mit der Erprobung ist organisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Prototyp ist durchgeführt. • Seine Wirkung ist laufend beobachtet worden. • Eine Weiterentwicklung der Überlegungen hat vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist entschieden wie in den kommenden Jahren die regionale Öffentlichkeitsarbeit geschichtet wird. • Die angestrebte Finanzierung und Organisation ist gesichert.
Kosten	Schätzung CHF 3 000.–	nach offen	–	nach offen	nach offen

6. Auffüllen des Ideenspeichers

Die kulturellen Kräfte bündeln und vernetzen			
Einen Innovationspreis für Kultur- und Kulturerbe-Vermittlung vergeben	Geschichtsschreibung und -forschung: Einen Pool von Fachleuten bilden, Projekte anstossen/koordinieren	Eine regionale Übersicht über das Kulturerbe erstellen	
Einen regionalen Anlass zu «500 Jahre Reformation» durchführen	Eine gemeinsame Tösstal-Chronikstube aufbauen	Einen Museumskoffer für Schulen gemeinsam bewirtschaften	Bewährte Systeme für die Vermittlung von Infos zu Objekten vor Ort regional anbieten

Das Kulturleben fördern

Jährlich eine Gemeinde zur Kulturgemeinde des Zürcher Oberlandes erklären	Am Pfäffikersee eine Oper mit Bezug zum Zürcher Oberland aufführen	Mit Kleinkindern aus dem Zürcher Oberland musizieren	Lesungen von Schweizer Schriftstellern und Gespräche mit ihren Übersetzern in versch. Gemeinden durchführen
«Beizen Musik Karussell» Musikgruppen reihum in Oberländer Gasthäusern auftreten lassen	Im Stadtpark Uster ein kreatives Frühlingstheater für Schulklassen aus dem Oberland steigen lassen	Die Kultur von Zugewanderten verstärkt anerkennen und fördern	Das Stück «Der Brand von Uster» von Jakob Stutz als Freilichttheater aufführen
«Feu Sacré» - Flammendes zum Thema Feuer in Kirchen des Zürcher Oberlandes darbieten			

7. Gedanken- und Erfahrungsaustausch

19

8. Nächstes Kulturdelegierten-Treffen

- Nächstes Kulturdelegierten-Treffen:
 - 25. Mai 2016, 17.00 Uhr, Ritterhaus Bubikon
- Kulturkonferenz Zürioberland:
 - 28. Oktober 2015, 16.30 Uhr, Bauma
- Weitere Termine siehe Arbeitsplan

20

Besten Dank für Ihr Kommen.

Zürioberland Kultur
Chesselhuus Pfäffikon, 20. Mai 2015



Grusswort Gemeinde Pfäffikon Besichtigung Chesselhuus

- Bruno Erni, Gemeindepräsident Pfäffikon

22